

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 307.

Dienstag den 3. November

1857.

Erscheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pl

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 3. November.

— K. K. H. der Kronprinz und der Prinz Georg sind vorgestern früh 4 Uhr wieder hier eingetroffen.

— K. K. H. die Prinzessin Amalie besuchte gestern das Thier-Museum des Hrn. Schröder.

— Der Sitz der 2. Amtshauptmannschaft des Reg.-Bezirks Budissa ist von Bittau nach Löbau verlegt worden.

— Der nächsten zweiten Kammer geht ein oft erheiterndes Element verloren: der wohlbekannte Eisenbahnfeind Unger aus Böblitz ist im 23. bauerlichen Wahlbezirk nicht wieder gewählt worden, sondern der Landwirth und Handelsmann Israel in Alteibau, zu seinem Stellvertreter der Bauergutsbesitzer Heinze in Dolgowitz.

— In Nr. 251 der D. A. Z. wird nach einem Schreiben der Hamb. Nachr. die Hoffnung ausgesprochen, der Landtag werde sich mit der Frage über Gehaltszulagen zunächst für die kleinern Beamten beschäftigen. Möge diese Hoffnung erfüllt werden, dabei aber auch derjenigen höhern Beamten nicht vergessen werden, welche, wie die jüngsten Räte bei den Bezirksgerichten, nur mit 600 Thln. dotirt sind. Ist es an sich schon auffallend, daß die Gerichtsamtänner nicht unter 700 Thln. angestellt werden, so haben sie noch den Vortheil, daß sie sich durch auswärtige Expeditionen noch ein Bedeutendes verdienen, und kennen wir solche Beamte, welche es nebenbei auf 200—300 Thlr. bringen. Es ist daher nicht mehr als billig, daß die Gerichtsräte mit 600 Thln. Gehalt eine Zulage beanspruchen, zumal sie gar keine auswärtigen Expeditionen, oder nur sehr selten haben, weil die nöthigen Vorerörterungen, z. B. bei Bränden, ausgezeichneten Diebstählen etc. regelmäßig von der Staatsanwaltschaft mit dem betreffenden Gerichtsamtänner erfolgen. Ja, die Gerichtsräte, die in der Provinz mit 600 Thln. angestellt sind, befinden sich selbst pecuniär schlechter, als die Actuare erster und zweiter Classe in Leipzig, Chemnitz und Dresden, da diesen eine Logizulage von 30 und resp. 50 Thln. zugestanden ist. Rechnet man von den 600 Thln. die enormen Abgaben in der Provinz, ferner den Aufwand an Miethzins und Feuerung ab, legt man weiter die Menge von Ehrenaussgaben — und zu diesen zieht man die höheren bekanntlich jedesmal am schnellsten herbei — in die

Wagschale, so verbleibt ein Residuum, welches in der That gar klein genannt werden muß, und der Verantwortlichkeit ebenso wenig entspricht, welche dem Beamten obliegt, als seiner Stellung überhaupt. So ist es erklärlich, daß letztere auch im Publikum nur bemitleidet wird. Möge der Landtag Abhilfe schaffen; sie thut noth. (D. A. Z.)

— Vom 1. Nov. an sind auch in Loschwitz, Pillnitz und Schönfeld Postexpeditionen eingerichtet worden.

— In nächster Zeit werden Gerichtsverhandlungen stattfinden: am 3. Nov. Vorm. 9 Uhr gegen H. T. Hauswald wegen Begünstigung versuchten Betrugs, Verläumdung, Verbindung zum Meineid; ebenso wider J. C. E. Hänsgen und F. H. verw. Hänsgen wegen Anstiftung Hauswalds zu diesem Verbrechen, event. versuchter Anstiftung zum Meineid; am 4. Nov. Vorm. 9 Uhr gegen den Steindruckere C. W. Klare, Lithograph E. Keller u. Colorist J. B. Barthel wegen Falschmünzerei bez. Miturberschaft; am 5. Nov. Vorm. 9 Uhr gegen den Kammerdiener Cesare Gelardini aus Rom wegen Diebstahl; am 6. Nov. Vorm. 9 Uhr gegen Fr. E. Aug. verehel. Hoppenack wegen Fälschung; Vorm. 10 Uhr gegen Juliane Christ. König wegen leichtsinnigem Falscheid (Einspruch); Vorm. 11 Uhr gegen G. M. Kotsch, Denunciant gegen Amalie Mar. Gräbner (Einspruch); Mittags 12 Uhr gegen Auguste Leonore Meyerhöfer (Einspruch wegen Untersuchung, die auf Antrag der K. Polizeidirection geschehen); am 7. Nov. Vorm. 9 Uhr gegen den Fleischer u. Hausbesitzer E. H. Flemming aus Bärenstein wegen Tödtung aus Unbedachtsamkeit.

— Die am linken Elbufer oberhalb des vormaligen Gondelhafens befindlichen beiden communischen Ausschiffungsplätze sollen, da die jetzige Pachtzeit mit dem 31. März 1858 abläuft, anderweit auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden und ist hierzu der 17. Nov. als Bietungstermin anberaumt worden.

— Vorgestern Mittag halb 1 Uhr wurden in der Waisenhauskirche nach Beendigung des Gottesdienstes der Mitglieder der deutsch-katholischen Gemeinde von dem Prediger derselben 5 Kinder (3 Knaben und 2 Mädchen) getauft und nach dieser heiligen Handlung ein Paar copulirt.

— Am 31. Octbr. waren die vor den Thüren des katholischen Pfarr- und Schulhauses in hiesiger Neustadt schon seit längerer Zeit befindlichen Gerüste verschwunden